

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 6. September 1965

Blatt 2261

Freitag, 10. September:

Bürgermeister Marek eröffnet Kindergarten Leonhardgasse
=====

6. September (RK) Kommenden Freitag, den 10. September, um 10 Uhr wird Bürgermeister Marek das neueste Kindertagesheim der Stadt Wien, 3., Leonhardgasse 7, seiner Bestimmung übergeben. Bei dieser Gelegenheit wird auch Stadtrat Maria Jacobi das Wort ergreifen.

Der Kindergarten wurde in zweijähriger Bauzeit mit einem Kostenaufwand von 4,750.000 Schilling errichtet. Er bietet fünf Gruppen Platz und zwar einer Kinderkrippe, einer Krabbelstube und drei Kindergartengruppen. Auf dem 2.500 m² großen Platz, der zur Straße hin durch eine städtische Wohnhausanlage abgeschirmt wird und daher eine sehr ruhige Lage hat, gibt es auch einen Spielplatz mit Planschbecken und Dusche, einen Spielhügel mit einem Puppenhaus und eine kleine Spielwiese.

Geehrte Redaktion!

Sie werden herzlich eingeladen, zu der Eröffnung des Kindergartens 3., Leonhardgasse 7, Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden. Straßenbahnzufahrt mit den Linien J, T und 18.

- - -

Kommenden Freitag:

Bundespräsident Jonas eröffnet neues Hauptgebäude der Zentralsparkasse
=====

6. September (RK) Am Freitag, dem 11. September, wird Bundespräsident Franz Jonas das neue Hauptanstaaltsgebäude der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien an der Landstraßer Brücke seiner Bestimmung übergeben.

Das neue Sparkassenzentrum liegt an einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Wiens. Durch die Wahl des Standortes außerhalb der City, an der sogenannten zweiten Ringstraße beim Bahnhof Landstraße, wurde eine der wichtigsten Funktionen eines Sparkassenhauses erfüllt: die günstige Erreichbarkeit für den Kunden. Die Hauptanstalt eines großen Sparkassenbetriebes muß nicht nur für die in der unmittelbaren Umgebung arbeitenden und wohnenden Menschen erreichbar sein, sondern auch für die Bewohner anderer Stadtteile verkehrsmäßig günstig liegen. Für die Kunden wurden 80 Parkplätze geschaffen. Die alte Hauptanstalt der Zentralsparkasse befand sich bekanntlich in der Wipplingerstraße. Massenverkehrsmittel berührten diesen Punkt der Innenstadt kaum und für den Individualverkehr standen keine Parkplätze zur Verfügung.

Die neue Hauptanstalt liegt in einem Stadtteil, der sich in den letzten Jahren besonders dynamisch entwickelt hat. Durch den Neubau des Bahnhofes Landstraße entstand hier einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Wiens. Diese verkehrsmäßig günstige Lage wird sich durch den im Bau befindlichen Autobusbahnhof der Bundesbahnen in der Gigergasse und den Air-Terminal in der Invalidenstraße weiter verbessern. Dazu kommt noch die neue Schnellstraße im Zug der Vorderen Zollamtsstraße. Die heute bereits beachtliche Konzentration von Verwaltungsstellen in diesem Stadtbereich - Regierungsgebäude, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft usw. - wird durch den Bau neuer Bürogebäude an der Ungarbrücke noch verstärkt werden. Das Parkhaus in der Vorderen Zollamtsstraße soll schließlich zu einer Verbesserung der Parkmöglichkeit beitragen.

Ein Liebling der Wiener wird morgen 90 Jahre alt
=====

Bürgermeister Marek gratulierte Turl Wiener zum Geburtstag

6. September (RK) Schauspieler, Komiker, Volkssänger, Komponist, Textdichter - das alles das war "der Turl", vor allem aber war er ein Liebling der Wiener. Turl Wiener, mit bürgerlichem Namen Theodor Windbrechtiger, der Altmeister der Wiener Volkskunst, einer der wenigen, die noch aus jenen turbulenten Jahren um die Jahrhundertwende in unsere Zeit hereinragen, feiert morgen seinen 90. Geburtstag. Die langen, schweren Jahre, die seit jener Zeit vergangen sind, als Turl Wiener, von den Wienern umjubelt, auf den Brettern zahlreicher Wiener Bühnen stand, sind fast spurlos an ihm vorübergegangen. Er dichtet und komponiert auch jetzt noch, und als Bürgermeister Bruno Marek, der es sich nicht nehmen ließ, seine Glückwünsche persönlich zu überbringen, heute vormittag in dem von Erinnerungen überquellenden Zimmer des Jubilars in der Messerschmidtgasse in Währing saß, sang ihm Turl Wiener sein neuestes Couplet vor, das er erst vor kurzem verfaßt hat. Er dichtete es aus dem Stehgreif für seinen Hausarzt, und so kommen auch alle jene Krankheiten darin vor - "aber sonst samma gesund" -, die der Arzt angeblich bei ihm gefunden hat. Der Sohn des Jubilars, Johann Windbrechtiger, spielte den Gratulanten - mit dem Bürgermeister waren auch der Bezirksvorsteher vom 18. Bezirk DDr. Viktor Leo Gräf und sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Günther Haiden mitgekommen - eine Magnetophonaufnahme vor, die vor fünf Jahren entstanden ist. Und damals war "der Turl" immerhin schon 85.

Bürgermeister Marek bekannte, daß er ein großer Verehrer der Kunst Turl Wieners gewesen sei und fast an jedem Wochenende das neue Programm des Künstlers im damaligen Zirkus Schuhmann besuchthabe. Er könne sogar heute noch viele der mehr als 200 Couplets und Lieder, die Turl Wiener geschrieben, komponiert und gesungen hat, auswendig hersagen. Zum Beweis zitierte er auch gleich das Wiener-Tied "I bin ang'stellt mit an Dekret bei der Wiener Städtischen". Der Bürgermeister dankte Turl Wiener sodann für die vielen Jahre des Frohsinns, die der Künstler den Wienern geschenkt hat, und überreichte ihm einen großen Geschenkkorb,

einen Strauß rot-weißer Nelken und die Ehrengaben der Stadt Wien. Bezirksvorsteher Dr. Gräf und sein Stellvertreter schlossen sich den Glückwünschen im Namen der Währinger Bevölkerung an.

Dann setzten sich der Bürgermeister und der Jubilar zu einem Plauscherl zusammen, um Erinnerungen auszutauschen. Turl Wiener, der in Asparn an der Zaya (Bezirk Mistelbach, Niederösterreich) geboren ist, zeigte seinem Ga. riesige Fotoalben mit zahllosen Bildern aus seiner Glanzzeit, so aus jenen Jahren, als er die Robert Stolz-Operette "Das Sperrsechserl" in gezählten 2.007 Vorstellungen im damaligen Metropol-Theater in der Ausstellungsstraße zu ungeahnten Erfolgen führte. Überall, wo der Allround-Künstler Turl Wiener auftrat, gab es ausverkaufte Häuser. Die Volkstypen, die er auf die Bühne stellte, die Faßltippler, Wasserer, Dienstmänner, sind heute ebenso unvergessen wie die Lieder, die seine, im vergangenen Jahr verstorbene Frau, die berühmte Soubrette Fritzi Rolly, kreiert hatte.

- - -

Abendkurse für Kochen und Nähen

=====

6. September (RK) An den Fachschulen der Stadt Wien, 9, Hahngasse 35 (Telefon 34-92-96), 12, Dörfelstraße 1 (Telefon 83-62-52), und 12, Längenfeldgasse 13-15, beginnen demnächst Abendkurskurse für Kochen und Nähen. Nähere Auskünfte erteilen die Schuldirektionen, Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

6. September (RK) Mittwoch, den 8. September, Route 5 mit Planetarium, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlage Vorgartenstraße mit Kindergarten und Markt, Marshallhof mit Kindergarten und Volksheim, Montagebaufabrik und Neubaugebiet Kagran, Pensionistenheim "Sonnenhof", Donaupark mit Donauturm, Nordeinfahrt, Nordbrücke und Gürtelbrücke sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Im Lainzer Tiergarten:Schon wieder Zuwachs bei Familie Auerochs
=====

6. September (RK) Fast wie bei der Familie Kaninchen geht es jetzt schon bei der Familie Auerochs im Lainzer Tiergarten zu: eben wurde die Geburt des dritten Babys in diesem Jahr angezeigt. Heute früh im Morgengrauen brachte die Auerochsenkuh Antonia, die selbst schon in Wien geboren ist, ein Stierkälbchen zur Welt. Damit sind bereits sieben Auerochsen "echte Wiener": 1963 kamen zwei Junge zur Welt (eines davon war die jetztige Mutter Antonia), 1964 gab es gleichfalls zwei Junge, und heuer sind es, wie gesagt, bis jetzt schon drei. Fünf von den in Wien geborenen sind Stiere, zwei Kühe. Die Auerochsenherde im Lainzer Tiergarten umfaßt nun insgesamt 13 Stück, und zwar sieben Stiere und sechs Kühe.

Der jüngste Sprößling - wer sein Vater ist, weiß man, wie stets bei Familie Auerochs, nicht so genau - erhielt den schönen Namen Aeneas. Als sein Taufpate mußte also der sagenhafte Stammvater der Römer herhalten. Bisher bekamen alle Auerochsen Namen mit dem Anfangsbuchstaben "A". Die Stiere heißen: Anton, Archill, Ajax, Alois, Adam, Alex und Aeneas; die Kühe: Alma, Alwine, Agnes, Asra, Antonia und Adele.

- - -

Rathaus-Empfang für Teilnehmer am Neurologenkongreß
=====

6. September (RK) Vom 5. bis 10. September findet in Wien der 8. Internationale Kongreß für Neurologie statt. Für die Kongreßteilnehmer, die aus 50 Ländern nach Wien gekommen sind, gab Bürgermeister Marek heute abend einen Empfang im Festsaal des Wiener Rathauses. In Vertretung des Bürgermeisters, der bei der Kongreßeröffnung am Sonntag die Begrüßungsrede gehalten hatte, hieß Vizebürgermeister Slavik die Ärzte und Forscher im Rathaus herzlich willkommen. Seitens des Wiener Stadt senates nahmen Vizebürgermeister Dr. Drimmel und die Stadträte Bock, Maria Jacobi und Mandl an dem Empfang teil.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 6. September
=====

6. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 93 Ochsen, 260 Stiere, 639 Kühe, 122 Kalbinnen, Summe 1.114. Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 15 bis 17.50 S, extrem 17.70 bis 18 S, 9 Stück, Stiere 14.70 bis 17.10 S, extrem 17.20 bis 17.50 S, 10 Stück, Kühe 10.50 bis 14 S, extrem 14.20 bis 15 S, 8 Stück, Kalbinnen 14.80 bis 17 S, extrem 17.20 bis 17.70 S, 3 Stück; Beinlvieh Kühe 8.50 bis 10.30 S, Ochsen und Kalbinnen 12 bis 14.50 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 41 Groschen, bei Stieren um 33 Groschen, bei Kühen um 30 Groschen, bei Kalbinnen um 53 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen für: Ochsen 16.24 S, Stiere 16.07 S, Kühe 11.57 S, Kalbinnen 15.61 S; Beinlvieh verteuerte sich bis zu 50 Groschen je Kilogramm.

- - -